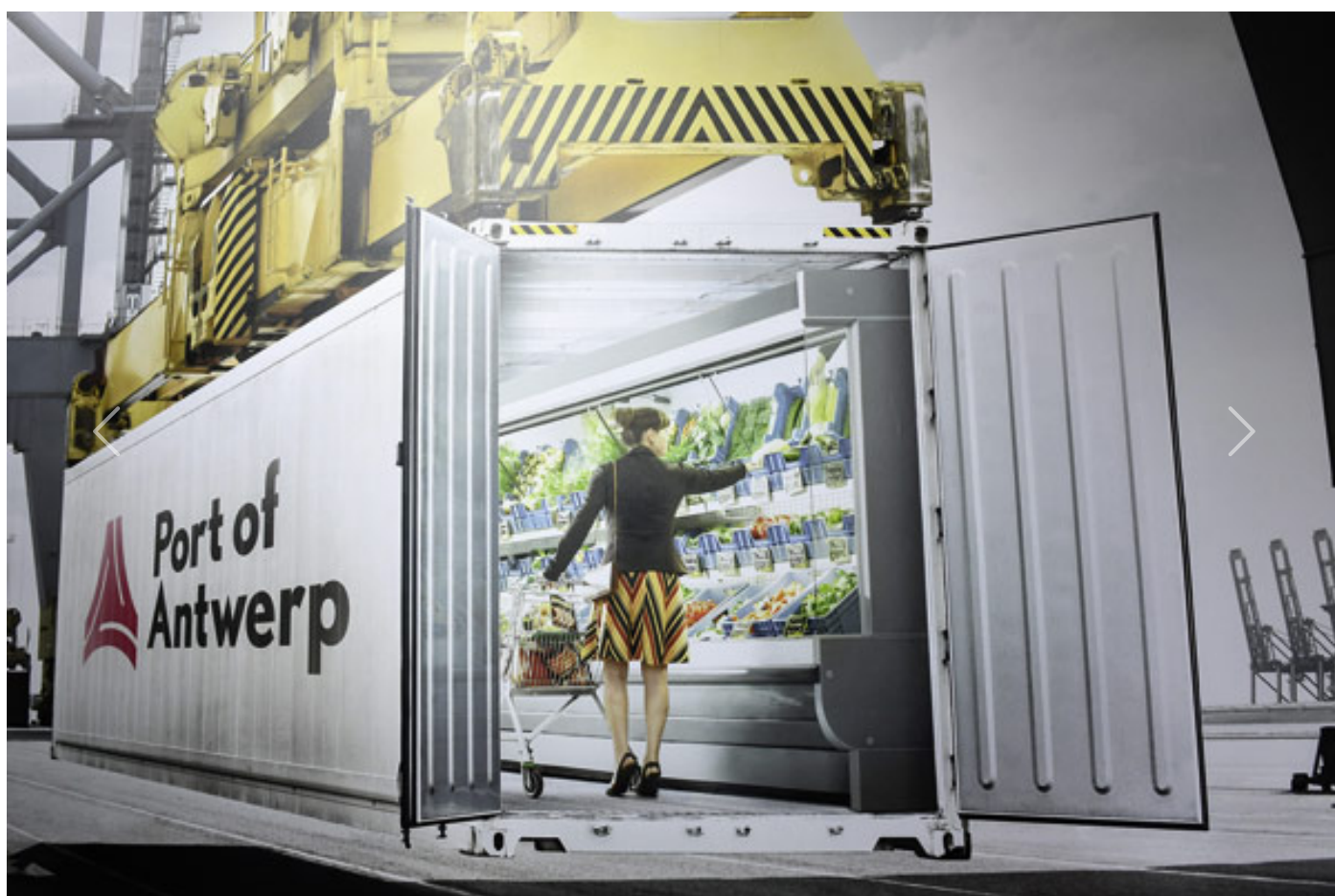


Fruit Logistica – Obst und Gemüse als innovative Produkte

Автор(и): Нора Иванова, Редактор Растителна Защита /РЗ/

Дата: 05.01.2018 Брой: 1/2018



Die Diskussionen über die künftige Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2020 laufen bereits seit Langem, und aus allen bisherigen Debatten zu diesem Thema wird deutlich, dass das Budget für diese Politik im Vergleich zum derzeitigen, das sich auf insgesamt über 408 Milliarden Euro beläuft, deutlich gekürzt wird. Um ganz genau zu sein, werden derzeit 38 % des gesamten EU-Haushalts für die Landwirtschaft bereitgestellt. Eine enorme Summe, die sich je nach prozentualer Kürzung stark auf alle Beteiligten im Agrarsektor, einschließlich der Verbraucher, auswirken wird.

Die Einschränkung des Finanzflusses in den Agrarsektor ist nur eine Seite des globalen Problems der Ernährungssicherheit; weitaus besorgniserregender ist die Tatsache, dass etwa 45 % des Ackerlandes in der

EU eine verschlechterte Bodenqualität aufweisen und weitere 40 % des Landes, das Europas Nahrungsmittel produziert, mit Pestiziden kontaminiert oder unbrauchbar sind.

Mehr zu produzieren und dabei die Umwelt zu schützen und einen hohen Lebensstandard für Landwirte zu gewährleisten, besonders im Zeitalter des Gewinns um jeden Preis, ist eine Aufgabe, die selbst für Illusionisten unmöglich ist. Genau unter dem Motto „mehr aus weniger produzieren“ wurde 2012 im Rahmen der GAP die neue Maßnahme – die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) – ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, einen wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Agrar- und Forstsektor zu schaffen. Den Strategen dieser immer populärer werdenden Maßnahme zufolge kommt der Wissenschaft, sowohl auf europäischer als auch auf regionaler Ebene, eine führende Rolle zu. Damit die moderne Landwirtschaft erfolgreich ist, muss sie enge Verbindungen zur wissenschaftlichen Gemeinschaft aufbauen, die ihrerseits hohe Effizienz trotz natürlicher und finanzieller Kataklysmen verspricht. Und der Brückenbau zwischen Forschung, Landwirten, Unternehmen, Forstbetrieben, der Lebensmittelindustrie und anderen Organisationen führt früher oder später zum Entstehen von Innovationen.

Innovation als Schlüsselinstrument für eine erfolgreiche Landwirtschaft sollte nicht als Erfindung mit revolutionärer Bedeutung verstanden werden, sondern vielmehr als eine neue Arbeitsweise in bereits bestehenden Betrieben und mit spezifischen Agrarprodukten. Die Anpassung etablierter Ansätze und Praktiken an neue Umstände kann ebenfalls als innovative Entwicklung wahrgenommen werden, zum Beispiel in ländlichen Gebieten. Der Einsatz neuer Ideen auf der Grundlage von Wissenschaft und Technologie in einer bereits vertrauten Umgebung führt unweigerlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder anderen Anwendungen bereits bekannter Produkte. Tatsächlich wurde der moderne Begriff „Innovation“ vom österreichischen Ökonomen Joseph Schumpeter zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingeführt. Er betrachtet Innovationen als „die Schaffung neuer Kombinationen“ oder Veränderungen in der Entwicklung von Markt und Produktion. Nach Schumpeter wird das Konzept der „Innovation“ als eine Veränderung verstanden, die darauf abzielt, neue Arten von Konsumgütern, Produktions- und Transportmitteln sowie Märkten einzuführen und zu nutzen. Das Endergebnis des Prozesses ist die Schaffung eines neuen Produkts, einer neuen Dienstleistung, eines neuen Prozesses oder einer neuen Organisationsform.

Der Bereich der Landwirtschaft, in den der Innovationsansatz einzudringen versucht, ist ein Minenfeld. Einerseits ist der Agrarsektor für seinen Konservatismus und seine langsame Entscheidungsfindung bekannt, besonders wenn es um nationale Politik geht. Andererseits gibt es noch keine endgültig verabschiedete Gesetzgebung, zu der man sicher noch die unterschiedlichen Interpretationen des Konzepts „Innovation“

hinzufügen kann. In diesem Sinne haben Projekte, die unter diesem Maßnahmenkatalog unter dem gemeinsamen Nenner des ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) ausgerichtet sind, noch keine klare Zukunft und unterliegen der Skepsis seitens der Landwirte. In Bulgarien wird in dieser Programmperiode zum ersten Mal die Maßnahme 16.1 für Innovation „Unterstützung für die Einrichtung und den Betrieb operationeller Gruppen innerhalb der EIP“ vom 1. November bis 15. Dezember 2017 geöffnet. Und während in unserem Land diese Maßnahme noch eingeführt werden muss, konkurrieren in Europa einige der führenden Agrarstaaten seit Jahren darum, ein innovatives und dynamisches Image des Agrarsektors zu schaffen.

Fruit Logistica, die internationale Messe, auf der Obst- und Gemüseproduzenten ihre Uhren synchronisieren

Im Obst- und Gemüsesektor gibt es nichts Unmögliches; genau das demonstriert die internationale Messe Fruit Logistica, die seit einem halben Jahrhundert in der deutschen Hauptstadt stattfindet, jedes Jahr. Während der drei Tage der bekannten Messe im Jahr 2017 wurde ein Besucherzuwachs von 5 % verzeichnet. Das entspricht 75.000 Gästen und 130 Ländern – Ausstellern aus der ganzen Welt. Der FLIA (Fruit Logistica Innovation Award) zog auch in diesem Jahr bei der Jubiläumsausgabe der Fruit Logistica erneut Aufmerksamkeit auf sich. Er zeichnet innovative Produkte und Lösungen im Obst- und Gemüsesektor aus, und häufig gewinnen weltweit führende Unternehmen im Bereich des Pflanzenbaus den Preis. 2008 wurde der erste Platz an Nunhems – Bayer für ihre unbestimmte ovale Tomatensorte Intense TM vergeben, die in den Niederlanden entwickelt wurde. Nur 4 Jahre später gewann Syngenta eine Goldmedaille für ihre Paprikasorte Paprika Angello, eine süße, kernlose Mini-Paprika.

In den letzten 13 Jahren hat sich der Berliner Preis als der prestigeträchtigste Innovationspreis in der internationalen Frischwarenindustrie etabliert.

Die Anwärter im Jahr 2017 wurden erneut sorgfältig ausgewählt und auf der internationalen Obst- und Gemüsemesse präsentiert. Die innovativen Produkte vereinen Entwicklungsperspektiven, Umweltbewusstsein und das Bestreben, sich an die großen Obst- und Gemüsemärkte anzupassen. Interessant ist, dass bei diesem Wettbewerb der Gewinner von den Besuchern gewählt wird, die die Möglichkeit haben, die mutigen und manchmal exzentrischen Lösungen des Agrarsektors – Obst und Gemüse – persönlich kennenzulernen.

Tomatenbeutel

Nein, das ist kein Zauberbeutel zur Tomatenproduktion, sondern ein gewöhnlicher Plastikbeutel (das Plastik ist in diesem Fall zu 100 % abbaubar), gefüllt mit organischem Substrat für den Anbau von Gewächshausgemüse. Die Belgier wollen den Einsatz von mineralischen Düngemitteln und Pestiziden einschränken.

Gelb – die Farbe des Geschmacks

Die neue Apfelsorte – Shinano Gold – ist eine Kreuzung zwischen dem japanischen Apfel Senshu und Golden Delicious. Im Zuge der Züchtung schufen die Italiener eine Sorte, die die großen und gelben Früchte des Golden Delicious Apfels bewahrt, der weltweit für seine saftigen und süßen Früchte bekannt ist. Das Hauptproblem des Golden Delicious Apfels ist seine Anfälligkeit für Beschädigungen während des Transports. Italienische Züchter nutzten diesen Nachteil, um mit Hilfe der japanischen Sorte Shinano Gold eine neue Apfelsorte – yello – zu schaffen. Nun ist yello neben seinen geschmacklichen Qualitäten, die von europäischen Sorten geerbt wurden, auch mit sprichwörtlicher japanischer Widerstandsfähigkeit gegen Transportschäden ausgestattet.

Gemüsespaghetti

Erneut brachten die Italiener, die sicherlich wissen, wie man anders und innovativ ist, 2016 eine Maschine auf den Markt, die Gemüse wie Karotten, Zucchini und Süßkartoffeln in Nudeln verschiedener Formen und Größen verwandelt. Auf diese Weise möchten die Schöpfer dieser Ausrüstung dem Bedürfnis der Verbraucher nach gesunden, einfachen und schnell zuzubereitenden Lebensmitteln gerecht werden.

Kernlose Wassermelone mit verlängerter Haltbarkeit

Die neue kernlose Wassermelonensorte Crisp Fresh Watermelon ist das Werk eines Züchtungsteams von Experten von Syngenta, Frankreich. Die genetischen Eigenschaften der Sorte umfassen einen geringeren Wassergehalt und eine verlängerte Haltbarkeit (der bereits angeschnittenen Frucht) von bis zu 10 Tagen. Wassermelonen dieser Sorte haben eine längliche Form, dunkelgrüne Streifen auf der Schale und dunkelrotes Fruchtfleisch. Sie wiegen normalerweise zwischen 5 und 7 kg. Ein angenehmer leichter Snack für alle, die ständig in Bewegung sind.

Affennüsse

„Pili“-Nüsse stammen von den Philippinen. Wie alle Nüsse sind sie äußerst nützlich, besitzen einen hohen Nährwert und hohe Vitamin-E-Werte. Aber es gibt eine bedeutende Schwierigkeit, die sie auch so attraktiv macht – an den Kern selbst zu gelangen ist aufgrund der extrem dicken und harten Schale fast unmöglich. Und

hier kommt deutsches innovatives Denken ins Spiel – eine Technologie genau berechneter Schnitte in der Schale, die das Knacken erleichtern. Darüber hinaus verkaufen die Importeure die Packungen mit einem Geschenk – einem speziellen Edelstahl-Nussknacker. So werden Affennüsse zur echten Unterhaltung für die ganze Familie.

Frisch geschnittener Salat

Der diesjährige Gewinner des FLIA (Fruit Logistica Innovation Award) ist das europäische Züchtungsunternehmen Rijk Zwaan. Das niederländische Team hat eine neue Generation von Salaten, Knox™, entwickelt, deren Schnittkanten sich nicht durch Oxidation verfärben. So verlängern die auf diese Weise erzeugten Salate ihre Haltbarkeit um zwei Tage und müssen nicht vakuumverpackt werden. Die längere Haltbarkeit ermöglicht es dem Einzelhandel, seine Lagerkapazitäten zu optimieren, den unangenehmen Geruch beim Öffnen von Vakuumverpackungen zu vermeiden und die Abfallmenge drastisch zu reduzieren.